

Hengsberger Pfarrblatt



Ausgabe 109 - März 2021

Gottes Wege mit uns

Gottes Wege mit uns

Liebe Schwestern und Brüder!

Seit ca. einem Jahr erleben wir massive Änderungen in unserem Leben, unabhängig von allen Unterschieden und Kriterien spüren wir, dass alles anders ist als wir es bisher gewohnt waren. Die Corona Pandemie hat unser Leben auf allen Ebenen stark verändert. Als Einzelne, Familie, Kirche, Gesellschaft, Land und die ganze Welt erfahren wir diese außerordentliche Phase. Wir alle sind in irgendeiner Weise betroffen.

Dennoch das Leben geht weiter und wie es die Zeit und die Maßnahmen erlauben versuchen wir Normalität in unserem Leben zu schaffen. Manchmal staunen wir über uns, selbst wenn wir sehen, wie flexibel und dynamisch wir sein können. Auch die Kirche hat in den letzten Monaten durch neue Wege ihren Dienst in der Verkündigung gefunden. *WhatsApp Gruppen, Gottes Dienste im Fernsehen oder Radio, zahlreiche Video Clips in YouTube, oder in anderen Medien.* Alle diese Angebote haben dazu beigetragen miteinander in Verbindung zu bleiben.

Wir haben in der vergangenen Zeit gelernt, den neuen Weg, den Gott mit uns geht zu erkennen. Die Krise als Chance zu sehen. Daraus das Beste zu machen. Die uns von Gott gegebene, versteckte Kraft zu erwecken und einander Hoffnung und Mut zu schenken und zu stärken.

Wir sind jetzt in der Fastenzeit. Diese 40 Tage sind eine Zeit der Umkehr; Umkehr zu Gott und uns selbst. Umkehr heißt, eine grundlegende Änderung des Denkens. Das führt auch zu einer grundlegenden Änderung unseres Verhaltens und / oder der Lebensweise, die wir führen. Jesus lädt uns ein in ihm das Leben zu erneuern, nach seinem Wort und Beispiel das Leben neu zu formen. Gott hat eine ganz persönliche Geschichte mit jedem von uns. So sind wir auf unterschiedliche Art und Weise gerufen unser Leben mit ihm und mit unseren Mitmenschen neu zu gestalten. Besonders in der Schriftlesung und dem Gebet bekommen wir darüber eine tiefere Einsicht. Am 1. 12. 2018 bis 29. 6. 2021 haben wir die drei Jahre der Bibel. Versuchen wir in der kommenden Zeit mehr die Heilige



Schrift zu lesen, zu beten und die Werke der Barmherzigkeit zu üben.

Die vierzigtägige Fastenzeit ist eine Zeit der Vorbereitung auf das Höchste Fest des Christentums: „Ostern“. Der auferstandene Herr ist das Ziel der Geschichte und damit auch unsers Lebens. Versuchen wir in der kommenden Zeit ihm tiefer zu begegnen und anderen die Begegnung mit ihm zu ermöglichen.

Ich wünsche Ihnen / euch allen eine besinnliche Fastenzeit und ein Frohes Osterfest.

*Euer Pfarrvikar,
Laurentius*

Pfarramt Hengsberg

8411 Hengsberg 1
03185/2301
Mail: hengsberg@graz-seckau.at

Seelsorger

Vikar Mag. Laurentius,

Handy: 0676 / 8749 3079

laurentius.edirisinghe@graz-seckau.at

idedirisinghe@yahoo.com

Pfarrbüro:

Eveline Onzek
Handy: 0664 1359488
eveline.onzek@graz-seckau.at

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr
Freitag 16.00 - 18.00 Uhr
Homepage:
www.hengsberg.graz-seckau.at

Friedhof:

Robert Baumann
0664 188 0578

Impressum

Das Pfarrblatt Hengsberg ist das Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarre Hengsberg. DVR: 0029874 (10482)

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Edirisinghe Lynsle Dileepa
mit dem Redaktionsteam

Fotos: Gustav Portugal, Eveline Onzek

Druck: HA-Druck, 8504 Preding 312

Messen in der Pfarrkirche:

Freitag und Samstag
um 18.00 Uhr
Sonn- & Feiertag um 8.30 Uhr

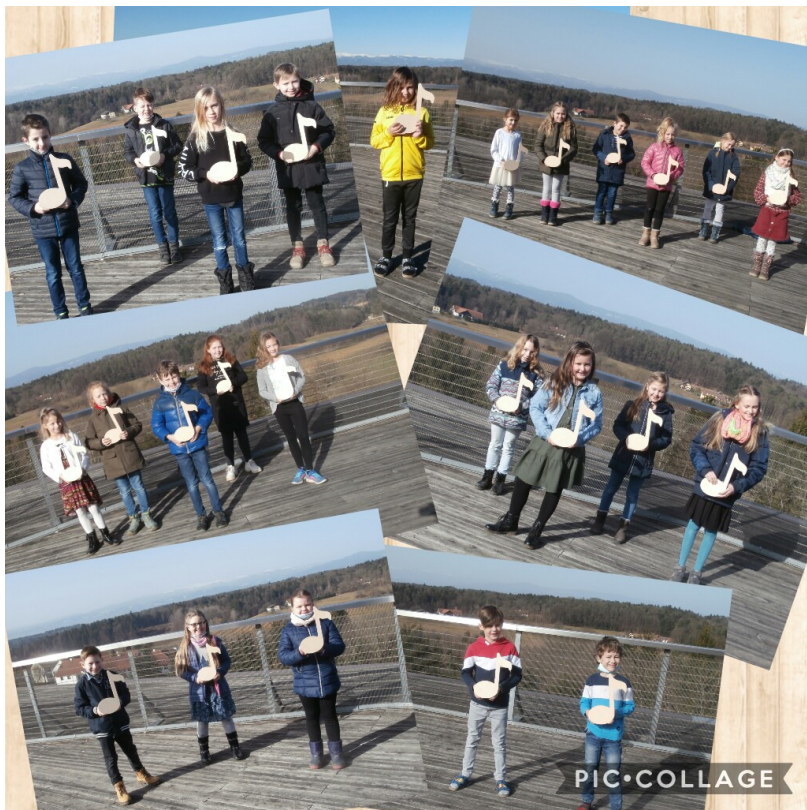
Wegen Corona derzeit nicht erlaubt

Messen in den Dorfkapellen:

Lambert, Leitersdorf, Lichendorf
Mittwoch um 18.00 Uhr

Bei kirchlichen Festen und Veranstaltungen werden Fotos gemacht und in der Homepage der Pfarre und im Pfarrblatt veröffentlicht.

Erstkommunion Kinder stellen sich vor



Religionslehrerin
Veronika Tockner

Ich bin ein fröhlich hüpfender Ton in Gottes Melodie, weil Gott bei mir ist. **Lorenz Bandion**

Ich bin ein schöner Ton in Gottes Melodie, wenn ich auf einem Fest bin. **Rosemarie Gogg**

Ich bin ein neugieriger Ton in Gottes Melodie, weil ich wissen will wie Jesus auf die Welt kam. **Julian Scherr**

Ich bin ein fröhlicher Ton in Gottes Melodie, weil ich lustig bin. **Jasmin Zach**

Ich bin ein netter Ton in Gottes Melodie, weil ich wie Gott handeln möchte. **Sarah Zach**

Ich bin ein bunter Ton in Gottes Melodie, weil er mich liebt wie ich bin. **Emma Schauer**

Ich bin ein neugieriger Ton in Gottes Melodie, weil Gott mich neugierig macht. **Livia Pilch**

Ich bin ein sanfter Ton in Gottes Melodie, weil ich sehr schüchtern bin. **Fabienne Grubholz**

Ich bin ein bunter Ton in Gottes Melodie, weil Gott uns liebt so wie wir sind. **Lea Zöhrer**

Ich bin ein kraftvoller Ton in Gottes Melodie, weil Gott mir Kraft gibt. Ich bin ein wundervoller Ton in Gottes Melodie, wenn Gott mich schön macht. **Marlene Beuchler**

Ich bin ein lustiger Ton in Gottes Melodie, weil ich Späße mache. **Paul Masser**

Ich bin ein leiser Ton in Gottes Melodie, weil ich am Friedhof Kerzen anzünde. Ich bin ein neugieriger Ton in Gottes Melodie, wenn ich etwas wissen will. **Kilian Buchhart**

Ich bin ein neugieriger Ton in Gottes Melodie, weil ich wissen will wie die Auferstehung geht. **Laurenz Krenn**

Ich bin ein abenteuerlustiger Ton in Gottes Melodie, weil ich weiß, dass er mich immer beschützt. **Marie Koch**

Ich bin ein neugieriger und abenteuerlicher Ton in Gottes Melodie, weil mich die Auferstehung interessiert. **Oliver Frühwirth**

Ich bin ein fröhlicher Ton in Gottes Melodie, weil ich die Kirche liebe. Ich bin ein lieber Ton in Gottes Melodie, wenn ich mit Freunden zusammen bin. **Maike Neuhold**

Ich bin ein fröhlicher Ton in Gottes Melodie, weil ich gerne Chor gehe. **Lilian Offenbacher**

Ich bin ein mutiger Ton in Gottes Melodie, wenn ich mit dem Rad fahre. **Luca Stangl**

Ich bin ein munterer Ton in Gottes Melodie, weil ich gerne springe. **Laura Krois**

Ich bin ein leiser Ton in Gottes Melodie, weil ich in die Kirche gehe. **Helena Leitl**

Ich bin ein leiser Ton in Gottes Melodie, weil ich am Friedhof bete. Ich bin ein bunter Ton in Gottes Melodie, wenn ich Gott in meinem Herzen finde. Ich bin ein neugieriger Ton in Gottes Melodie, weil ich in die Kirche gehe. **Mattheo Mandl**

Ich bin ein bunter Ton in Gottes Melodie, weil ich gerne lache. Ich bin ein munterer Ton in Gottes Melodie, wenn ich glücklich bin. **Valentina Haar**

Ich bin ein munterer Ton in Gottes Melodie, weil ich gerne singe. Ich bin ein fröhlicher Ton in Gottes Melodie, wenn ich lache. **Julia Neukirchner**

Ich bin ein leiser Ton in Gottes Melodie, weil ich in die Kirche gehe. **Carolin Zöhrer**

Ich bin ein leiser Ton in Gottes Melodie, weil ich gerne zuhöre. **Jürgen Kropic**

In der Zeit der Pandemie



Die Rorate Messe wurde im kleinen Rahmen bei Kerzenschein gefeiert. Das anschließende Frühstück im Pfarrhof musste leider ausbleiben. Das mystische Kerzenlicht machte die Feier zu einem besonderen Erlebnis.



Seit vielen Jahren schmücken Anni und Fritz Holzmann die Weihnachtsbäume in unserer Kirche. Damit wir uns zu den Weihnachtsfeiertagen daran erfreuen können. Dafür ein herzliches „Vergelts Gott!“



Durch die Corona – Situation konnten in diesem Jahr, nicht wie üblich, unsere Sternsinger die Segenswünsche in Ihre Häuser und Wohnungen bringen. Sie haben an drei Tagen nach dem Gottesdienst in der Kirche für uns gesungen.

Firmung in Hengsberg am 4. Juli 2021

Liebe Firmkandidatinnen und Kandidaten, liebe jungen Freunde!

Es ist mir eine Freude, dass ich mit euch Firmung feiern darf. Im Auftrag unseres Bischofs Wilhelm darf ich euch das Sakrament des Geistes zusagen.

Unser guter Gott möchte euch in diesem spannenden Lebensabschnitt, in dem ihr euch jetzt befindet, zutiefst begeistern.

Begeistern für die Begabungen, die in euch stecken und die es zu entdecken gibt.

Begeistern für die Menschen rund um euch und die zwischenmenschliche Vielfalt.

Und begeistern für Ihn, dass ihr Gott immer tiefer als Grund der Freude in eurem Leben spüren dürft.

Gerade jetzt braucht es euch als begeisterte junge Menschen, um mit Krisen und Umweltherausforderungen gut umzugehen und sich nicht egoistisch in sich selbst zu verschließen.

Lasst euch gemeinsam mit mir ein auf dieses schöne Fest, dann wird das gemeinsame Unterwegssein als Christen spannend und intensiv. Das darf ich selber immer wieder erleben und das wünsche ich auch euch!



Euer Firmspender
Pater Bernhard Pesendorfer CM

Firmlinge der Pfarre Hengsberg

Noah Elia Diebald

Alina Kaiser

Valentina Kleier

Stefan Karl Koch

Richard Krenn

Regina Labugger

Elias Christian Masser

Felix Nestl

Julia Oswald

Selina Oswald

Viktor Skudar

Leonie Julia Url

Firmbegleiter:

Seelsorger Vikar Mag. Laurentius

Peter Holzmann

Marianne Kleier

Erika Sackl

Firmung am Sonntag, den 4. Juli 2021 um
10.00 Uhr in Hengsberg



Advent in der VS Hengsberg

Immer wieder Lock-down sorgt in diesem Schuljahr dafür, dass wir uns ganz viele Gedanken machen, wie wir trotzdem bestimmte Zeiten und Traditionen in der Schule leben können. Die Adventzeit begannen wir daher mit einer Adventkranzweihe im kleinen Rahmen. Alle Kinder, die Betreuung brauchten, versammelten sich mit Mundschutz im Foyer

und wir stellten die Klassenadventkränze auf einen Tisch, um sie in einer kleinen Feier zu segnen. Mit erster entzündeter Kerze trugen sie die Klassenlehrer und Lehrerinnen in die Klassenräume.

In der zweiten Woche durften endlich wieder alle in die Schule und gleich am 7.12 bekamen wir Besuch

vom Nikolaus, der unterstützt durch seine Helfer und Helferinnen an jedes Kind der Schule ein selbst gestaltetes Sackerl verteilte. Dabei erzählte uns Lorenz Bandion wunderbare Legenden über den Heiligen Nikolaus, in dessen Fußstapfen er nun trat. In nur zwei Chorstunden übten alle Schüler und Schülerinnen der Unverbindlichen Übung Chorgesang ein Krippenspiel ein, das wir am 23.12. der ganzen Schule aufgeteilt auf zwei Aufführungen zeigen durften. Dabei wurde das Weihnachtsevangelium von den Chorschülerinnen und Schülern sehr überzeugend vorgespielt, gelesen und mit einem Sprechchor präsentiert. Am Schluss der Aufführung zeigten alle Zuschauer beim Lied: „So könnte es Weihnachten werden“ die wichtigsten Wörter in Gebärdensprache mit, was uns alle sehr berührte und ganz besonders auf Weihnachten einstimmte.

Ein besonderes Weihnachtsfest und ein Jahreswechsel mit viel Zeit im kleinen Kreis daheim wecken in uns die Hoffnung auf bessere Zeiten im neuen Jahr, doch wir müssen geduldig sein, dann schaffen wir es zusammen.

Jahresstatistik

2020		2019	
Taufen:	12	21	
	7 Knaben	12 Knaben	
	5 Mädchen	10 Mädchen	
Trauungen:	1 Paar	6 Paare	
Sterbefälle:	18	12	
	7 Männer	5 Männer	
	11 Frauen	7 Frauen	

Ältester Mann: Albin Anton Gaisch (geb.1933)

Älteste Frau: Edeltrud Froschauer (geb.1924)

Erstkommunionen: wegen Corona keine
Erstkommunion 2020

Firmlinge: 13

Sternsingeraktion

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spenden!

Durch die Corona – Situation konnten in diesem Jahr, nicht wie üblich, unsere Sternsinger die Segenswünsche in Ihre Häuser und Wohnungen bringen.

Trotzdem haben Sie nicht vergessen an die Menschen zu denken, die gerade in schwierigen Zeiten noch mehr unserer Hilfe bedürfen.

So war es möglich die Sternsingeraktion mit einem Betrag von

€ 4.035,-

aus unserer Pfarre zu unterstützen.

Unsere Sternsingerkinder freuen sich schon darauf Sie im nächsten Jahr wieder persönlich besuchen zu dürfen.



Katholische
Frauenbewegung

*Tue, was du liebst, und lie-
be, was du tust.*

(Beate Konath)

Fastensonntag:
Aktion Familienfasttag 2021



Miteinander etwas bewegen
und gemeinsam einen Beitrag
leisten für die Zukunft der Frau-
en aus Guatemala.

Danke für die Spende von
€ 250,-

Kindergarten

Am Ascher-
mittwoch ha-
ben wir uns
mit größtmög-
lichem Ab-
stand am
Parkplatz mit
Herrn Mag.
Laurentius
getroffen. Ge-
meinsam leg-
ten wir ein



Kreuz auf und haben vom letzten Faschingstreiben, der kommen-
den Fastenzeit, dem Osterhasen und Jesus Tod und Auferstehung
geredet. Danach heizten wir die letzten Palmzweige und ein wenig
Faschingsdekoration ab. Diese Asche hat Herr Laurentius geseg-
net. Gependet wurde das Aschenkreuz diesmal von den Pädago-
ginnen der jeweiligen Gruppe.



Wir trauern um Ing. Friedrich Holzmann jun.

Die Nachricht vom allzu frühen Tod von Herrn Fritz Holzmann jun. hat uns geschockt und mit tiefer Trauer erfüllt.

Fritz war von früher Kindheit an tief verwurzelt mit der kath. Kirche und dem christlichen Glauben, und so verlieren wir einen Menschen der sich mit großem Engagement für die Pfarre Hengsberg und die Pfarrgemeinschaft eingesetzt hat. Er war von 1992 an PGR und Ortsverantwortlich in Lamberg. Ab 2012 war er auch Stellvertr. Vorsitzender des PGR und im Vorstand der Pfarre. Er hat in allen Belangen die Pfarre zu unterstützen und weiter zu entwickeln sehr viel beigetragen. Seine Stärke war die Mitarbeit, das Umsetzen von allen möglichen Veranstaltungen, Festen, Feiern und bei vielen Arbeiten, die im Pfarrleben so anfallen. Er war immer vom Anfang bis zum Schluss mit vollem Einsatz dabei und hat so einen großen Beitrag zum Erfolg der Veranstaltungen beigetragen z.B. Pfarrfest, Erntedank, Hl. Messen im Freien und Prozessionen im Jahreskreis.

Auch in den kirchlichen Belangen, Mesner dienst, Lektor, Vorbereitung der Hl. Messe und

absammeln der Kollekte war er immer bereit. Der Sonntagsdienst in der Kirche war für Ihn immer eine Selbstverständlichkeit.

Ein fixer Termin nach der Sonntagsmesse war für Ihn auch das Treffen beim Kirchenwirt zum Kaffee oder gar zu einem Glaserl Wein, wenn es einen Geburtstag in der Runde zu feiern gab. Einen wichtigen Dienst hat er über Jahrzehnte mit seiner lieben Frau Maria übernommen, die Ministranten betreut, zum Mini Dienst geführt und in vielen Ministunden konnte er die Kinder und Jugend begeistern.

Das Highlight waren die vielen Mini Lager in den Ferien, die sie gemeinsam organisiert und betreut haben. Der Fritz war für die Spiele, Wettkämpfe, Erkunden der Natur und allen sonstigen notwendigen Aktivitäten zuständig. Seine Frau Maria war für die Verköstigung und der Disziplin im Wohnbereich zuständig. Die Mini Lager waren für alle Beteiligten immer ein tolles Erlebnis, und es hat auch zur Gemeinschaftsfindung der Kinder und Jugendlichen beigetragen.

Er war auch bei Kultur- und Bildungsreisen, organisiert und begleitet von unserem ehemaligen Pfarrer Prof. Dr. Wögerbauer, wo viele Sehenswürdigkeiten in Europa und darüber hinaus besucht wurden mit dabei.

Reisen war seine große Leidenschaft, sei es im Beruf oder Privat aber vor allem mit der Volk-

stanzgruppe Hengsberg, denn sein großes Hobby war der Volkstanz. Der Terminkalender war immer ausgebucht, und so waren sie bei vielen Festen und Veranstaltungen als Kulturbotschafter im Land aber auch über die Landesgrenzen hinaus unterwegs.

Wir haben durch den Tod von Fritz Holzmann einen wunderbaren Menschen, ein Vorbild und guten Freund in unserer kirchlichen Gemeinschaft verloren.

Wir wollen der Familie Holzmann mit unserem Trost und unserer Zuwendung den schmerzlichen Verlust Ihres Sohnes, Gatten, Vaters und Bruders mittragen und in der schwierigen Zeit begleiten und beistehen.

Unser Fritz, so nannten ihn viele, hat an den Ostersonntagen den auferstandenen Herrn Jesus Christus immer mit beiden Händen in die Kirche getragen und auf den Altar gestellt, möge Jesus auch Ihn mit beiden Händen in den Himmel tragen und Ihn mit dem Ewigen Leben belohnen.

Lieber Fritz wir danken dir, Dich gekannt zu haben, mit Dir ein Stück Deines Lebensweges gehen durften, wir werden Dir in unserer christlichen Gemeinschaft ein würdiges Gedenken bewahren und uns gerne an Dich erinnern .

Gustav Portugal
Geschf. Vors. des Pfarrgemeinderates

Besuchstag zu Hause

29. März 2021

Wer zu Hause die
Hl. Sakramente empfangen möchte,
kann dies bitte mit Seelsorger
Mag. Laurentius telefonisch vereinbaren.

Handy: 0676-8749 3079



Zu Gott heimgekehrt sind:

Josefine Schalamun	Lamberg
Rosa Weber	Schrötten
Ing. Friedrich Holzmann jun.	Lamberg
Anton Thomann	Komberg
Valerie Sieder	Hengsberg

Gott schenke Ihnen die Freude der
Auferstehung

Josef geht die Wege, die Gott ihm weist

Im päpstlichen Schreiben "Patris corde" (Mit dem Herzen eines Vaters) die Papst Franziskus am 08. Dezember 2020 herausgegeben hat, empfiehlt er den Katholiken den Heiligen Josef als besonderes Vorbild - und widmet dem Ziehvater Jesu ein ganzes Jahr.

Der Hl. Josef ist der Schutzpatron der Weltkirche, der Arbeiter, der Ehepaare und Familien und er ist auch der Landespatron der Steiermark. In jedem Gebetbuch finden sich einige Gebete zum Heiligen Josef. Jeden Mittwoch und vor allem während des gesamten Monats März, der traditionell ihm gewidmet ist, werden besondere Bittgebete an ihn gerichtet. Am 19. März feiert die Kirche das Hochfest des Hl. Josef. Mitten in der Fastenzeit ist der Josefitag und erinnert uns, dass wir auch wie der Hl. Josef für die Wege Gottes offen sein sollen und auf Gott in jeder Zeit vertrauen dürfen.

Der Hl. Josef ist schon in frühen Zeiten auf Bildern von Darstellungen der Hl. Familie zu finden. Dennoch, bis ins Hochmittelalter finden wir keine Spuren einer Verehrung wie wir sie heute kennen. Von den Heiligen - wie der Zisterzienser Mönch und Abt Hl. Bernhard von Clairvaux, der gelehrte Theologieprofessor Johannes Gerson in Paris und der Hl. Bernhardin von Siena - wurde die Rolle und Bedeutung des heiligen Josefs auch theologisch beleuchtet.

Auch große Mystikerinnen haben in der Folge die Verehrung des Hl. Josefs angeregt, z.B. die Zisterzienser Äbtissin Hl. Gertrud von Helfta, die Hl. Birgitta von Schweden oder die Hl. Theresa von Avila.

Bei all ihren Unternehmungen

setzte die spanische Mystikerin Hl. Theresa großes Vertrauen in die Fürbitte des Hl. Josefs. Wie sie immer wieder erzählte, hat der Hl. Josef sie nie enttäuscht und hat ihre Bitten immer erhört.

Der Heilige Vater will uns die Wichtigkeit der Vater Figur für unsere Gesellschaft bewusst machen. In seinem Schreiben „Patris corde“ findet man sieben Punkte, die uns erzählen, wie der Hl. Josef Vorbild als Vater sein kann. Als geliebter Vater, Vater im Erbarmen, Vater im Gehorsam, Vater im Annehmen, Vater mit kreativem Mut, Vater und Arbeiter und letztlich Vater im Schatten. Papst Franziskus will uns die verschiedenen Aspekte der Rolle des Hl. Josefs in der Heilsgeschichte erklären.

Der Papst sagt: „Josef ist kein passiv resignierter Mann. Er ist ein mutiger und starker Protagonist. Die Fähigkeit, etwas annehmen zu können, ist eine Weise, wie sich die Gabe der Stärke, die vom Heiligen Geist kommt, in unserem Leben offenbart. Nur der Herr kann uns die Kraft geben, das Leben so anzunehmen, wie es ist, und selbst dem, was darin widersprüchlich, unerwartet oder enttäuschend ist, Raum zu geben.“ Wie viele von uns haben da Schwierigkeiten uns selbst anzunehmen, wie wir sind.

Und er sagt: „Auch durch Josefs Besorgnis hindurch verwirklicht sich der Wille Gottes, seine Geschichte, sein Plan. So lehrt uns Josef, dass der Glaube an Gott auch bedeutet, daran zu glauben, dass dieser selbst durch unsere Ängste, unsere Zerbrechlichkeit und unsere Schwäche wirken kann. Und er lehrt uns, dass wir uns inmitten der Stürme des Lebens nicht davor fürchten müssen, das Ruder unseres Bootes Gott zu überlassen. Manchmal wollen wir alles kontrollieren, aber er hat alles wesentlich umfassen-



der im Blick.“ Diese Worte geben uns einen großen Mut an die Fürsorge und die geheimnisvollen Wege Gottes mit uns zu vertrauen, wie der Hl. Josef auf sie vertraut hat. Josef hat Gott vorbehaltlos vertraut. Er ist Gott seinen Weisungen gefolgt und hat sich auf den Weg in die unbekanntenen Landschaften gewagt. Sagen wir wie er „ja“, zu unserer eigenen Lebensgeschichte, in der Geschichte Gottes mit uns. Wo wir auf Gott vertrauen, uns Ihn überlassen und Ihn vorbehaltlos vertrauend folgen. Sammeln wir die tiefen Erfahrungen mit Ihm. Da führt uns Gott wie er damals Josef geführt hat. Manchmal auch dorthin, wohin wir nicht wollen.

In einer Zeit, in der wir oft mit Ängsten und Unsicherheiten geplagt werden versuchen wir jeden Tag das große Lebensbeispiel des Hl. Josefs uns vor Augen zu halten und seine Fürbitte zu suchen. So wird das Jahr des Hl. Josef ein Gnaden Jahr für uns, das uns näher zu Gott bringt. Gehen wir zu Josef, sagen wir ihm mit kindlichem Vertrauen: „Heiliger Josef bitte für uns“

Auf Grund der Corona Pandemie kann derzeit ein Terminplan nicht erstellt werden.

Alle Termine - auch der Ablauf der Osterzeit - wird kurzfristig in der Kirche, in den Schaukästen und in der Homepage der Pfarre veröffentlicht.

Terminvorschau:

- | | | |
|---------|-----------|-------------------------|
| 31.März | 14.00 Uhr | Allgemeiner Kirchenputz |
| 28.Mai | | Lange Nacht der Kirchen |
| 04.Juli | 10.00 Uhr | Firmung in Hengsberg |